

# Thomas Blum nutzt das Missverständnis eiskalt aus

Rheinlandliga Malberg/Rosenheim feiert knappen Sieg gegen Trier-Tarforst

Von unserem Mitarbeiter  
Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Rosenheim hat in der Rheinlandliga durch den 1:0 (0:0)-Sieg über den FSV Trier-Tarforst drei ganz wichtige Punkte eingefahren. Nach zuletzt eher durchwachsenen Auftritten überzeugten die Gastgeber vor allem kämpferisch und ließen hinten fast nichts zu. Dank des zweiten Heimsiegs der Saison zogen die Hausherren in der Tabelle wieder an den Trierern vorbei und setzten sich ins Mittelfeld ab. Im Heimspiel nächste Woche gegen den Tabellenletzten aus Bad Breisig hat Malberg die große Chance, einen weiteren Dreier nachzulegen und die Punkte gegen Tarforst zu vergolden.

In der ersten Halbzeit bekamen die Zuschauer ein schwaches Spiel zu sehen. Das Geschehen spielte sich meist im Mittelfeld ab, beide Teams hatten kaum gefährliche Aktionen zu verzeichnen. In der 24. Minute traf Malbergs Thomas Blum nach schönem Zuspiel von Sven Heidrich am Fünfmeteraum den Ball nicht richtig, sodass Gästekieeper Johannes München diesen locker aufnehmen konnte. Die beste Gelegenheit, um bereits im ersten Abschnitt in Führung zu gehen, bot sich Kenny Scherreiks in der 29. Minute. Nach einem Pass von Markus Nickol auf der rechten Außenbahn war Gästekieeper Jo-

hannes München eigentlich weit genug vor dem Tor, um zu klären, entschied sich dann aber, zurückzulaufen und Scherreiks den Ball zu überlassen. Dieser lief aus spitzen Winkel auf München zu – und schoss diesen dann an.

Nach dem Seitenwechsel agierten beide Teams zielstrebig nach vorne und kamen folgerichtig zu Chancen. In der 49. Minute spielte Benedikt Decker den Ball nach rechts auf Martin Gorges, doch anstatt selbst den Abschluss zu suchen, passte dieser nochmals in die Mitte, wo Kevin Kostka zur Ecke klärte. Nur eine Minute später bot sich Scherreiks die nächste Chance zur Führung, doch nach wunderbarer Flanke von Sven Heidrich köpfte der Stürmer das Leder aus

**SG Malberg/Rosenheim - FSV Trier-Tarforst 1:0 (0:0)**

**Malberg/Rosenheim:** Zeiler - P. Gerhardus, Kostka, S. Gerhardus, Märzhäuser (60. Brenner) - Nickol, Weinlich, Hombach, Heidrich - Scherreiks, Blum (85. Tsannang).  
**Trier-Tarforst:** München - Gorges, Haubrich, Lay, Thielen - Johann, Heitkötter, Meis (72. Schirra), Piccko, Herkenroth (64. Thon), Decker (73. Hamm).  
**Schiedsrichter:** Jens Bachmann (Ransbach-Baumbach).  
**Zuschauer:** 145.  
**Tor:** 1:0 Thomas Blum (71.).

fünf Metern in Münchens Arme. Nach zwei Halbchancen der Gäste hätte Malberg in der 66. Minute in Führung gehen müssen, spielte einen Konter in Überzahl aber nicht ordentlich zu Ende. Scherreiks' Flanke von rechts war zu ungenau, der eingelaufene Markus Nickol brachte keinen Druck hinter den Kopfball und Thomas Blum bekam am zweiten Pfosten den Ball nicht unter Kontrolle.

Kurios war dann in der 71. Minute die Aktion, die zum Siegtreffer führte. Scherreiks spielte den Ball von rechts in den Strafraum, München rief beim Herauslaufen „Leo“, und André Thielen, der den Ball wegschlagen wollte, gehorchte ihm. Blum spritzte dazwischen und traf flach ins rechte Eck.

Die Gäste steckten aber nicht auf und erarbeiteten sich gute Chancen zum Ausgleich. In der 73. Minute setzte sich der eingewechselte Dennis Thon im Strafraum durch und zog aus spitzen Winkel ab. Matthias Zeiler im SG-Kasten riss die Fäuste jedoch hoch entschärft. Nur vier Minuten später ging ein abgefälschter 18-Meter-Schuss von Thon knapp rechts am Tor vorbei.

In der Schlussphase brachten die Gäste mit einigen Undisziplinitäten unnötig Unruhe ins Spiel und haderten mit dem souverän leitenden Schiedsrichter Jens Bachmann. In der 89. Minute konnte Tarforsts Sven Haubrich froh



Die entscheidende Szene des Spiels: Malbergs Thomas Blum hat sich gegen Tarforsts André Thielen durchgesetzt und erzielt den 1:0-Siegtreffer für seine SG Malberg/Rosenheim.

Foto: bylogi

sein, dass er nach einem Foul von hinten in Nickols Beine nur die Gelbe und nicht die Rote Karte sah. Gästetrainer Patrick Zöllner reagierte, nahm den etwas ungestümen Fabrice Schirra vom Platz und spielte mit zehn Mann zu Ende. Nach dem Spiel meinte er: „Wir müssen uns hinterfragen, ins-

besondere, was die Undisziplinitäten in den letzten zehn Minuten betrifft. So etwas darf nicht passieren, man muss sich auch mal zusammenreißen. Aber das ist leider nicht das erste Mal bei uns.“ Zum Spiel meinte er: „Ich bin absolut unzufrieden mit unserer Leistung. Wir haben nicht zwingend

genug gespielt und den Gegner nicht gefordert.“ Malbergs Trainer Michael Boll war nach dem Sieg erleichtert und zufrieden: „Im Großen und Ganzen, so denke ich, ist der Sieg verdient. Wir hatten mehr Chancen, und mit etwas Glück hätten wir bereits in der ersten Halbzeit in Führung gehen können.“



In dieser Szene umringen die Neiterser Maxim Hermann, Aoi Isami und Manuel Oster (von links) Morbachs André Thom. Am Ende unterlagen die Rot-Blauen den Gästen aus dem Hunsrück mit 0:2 und kassierten damit nach tollem Saisonstart nun die zweite Niederlage in Folge.

Foto: bylogi

## Marius Botiseriu bestraft Neiterzens Fehler

Rheinlandliga Morbacher Stürmer trifft doppelt - SG-Trainer Cornel Hirt beklagt die fehlende Durchschlagskraft

■ **Neiterzen.** Die SG Neiterzen/Altenkirchen hat ihr Rheinlandliga-Heimspiel auf dem Kunstrasenplatz in Altenkirchen gegen den SV Morbach mit 0:2 (0:1) verloren. Für die Mannschaft von Trainer Cornel Hirt war es nach dem 1:2 im Derby bei der SG 06 Betzdorf die zweite Saisonniederlage.

Bei den Gästen aus dem Hunsrück machte Stürmer Marius Botiseriu mit einem Doppelpack den Unterschied und erntete dafür prompt Lob aus den eigenen Reihen. Jörg Wahlen, der sportliche Leiter der Morbacher, sagte: „In der Offensive hat er mit seinen zwei Treffern natürlich den Ausschlag gegeben.“

Vor allem im ersten Durchgang erlebten die 120 Zuschauer ein temporeiches Spiel. In der ausgeglicheneren Partie griffen die Morbacher immer wieder früh an und erschwerten der Heimelf dadurch den Spielaufbau. Beide Mann-

schaften näherten sich dem gegnerischen Tor mehrmals an – echte Torgefahr entstand aber erstmalig kurz vor der Halbzeitpause, als sich die Partie nach intensivem Beginn etwas beruhigt hatte.

Morbachs Botiseriu startete nach einem Stellungsfehler in der Neiterzer Abwehr durch und schob den Ball eiskalt an SG-Torhüter Jan Humberg zur Führung vorbei ins Tor (36.). Für Neiterzens Trainer Cornel Hirt kam das 0:1 überraschend: „Bis zu diesem Zeitpunkt war es eigentlich ein offenes

Spiel. Wir hatten auch einige Spielanteile, aber geraten dann durch einen katastrophalen Fehler in Rückstand.“ Beflügelt vom ersten Treffer der Partie legten die Gäste kurz darauf beinahe nach. Nach einem schnellen Konter über die rechte Seite verpasste Heiko Weber die flache Hereingabe am Fünfmeteraum nur knapp.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte das Heimteam zunehmend den Druck. Die klaren Möglichkeiten verbuchte jedoch der SV Morbach für sich. Die wohl größte

Chance auf die Vorentscheidung vergab Marvin Plunien, als er das Leder freistehend aus fünf Metern über das Tor beförderte (52.). Auf der Gegenseite lenkte SV-Torhüter Yannick Gorgen einen 20-Meter-Schuss von Neiterzens André Fischer noch knapp über die Torlatte (59.). „Wir haben auch in der zweiten Halbzeit einen gepflegten Fußball gespielt. Dann machen wir erneut einen groben Fehler und kassieren den zweiten Gegentreffer“, ärgerte sich Trainer Hirt.

Ähnlich wie beim ersten Tor startete Marius Botiseriu ohne Gegenspieler durch, umkurvte Neiterzens Torhüter Jan Humberg und vollendete zur Entscheidung (70.). „Danach war es schwer, noch einmal gegen gut organisierte Morbacher zurückzukommen. Uns hat in der Offensive einfach die Durchschlagskraft gefehlt“, bilanzierte SG-Trainer Hirt nach dem verlorenen Spiel. Jonas Wagner

**SG Neiterzen/Altenkirchen - SV Morbach 0:2 (0:1)**

**Neiterzen/Altenkirchen:** Humberg - Oster, Sander, Wirths, Mankel - Isami (46. Scholz), Hees, Hermann (73. Dietz), Peters, Fischer - vom Dorf (85. Graghacpanian).  
**Morbach:** Gorgen - Rauls, Frank, Stüber, Kaucher - Knöppel (80.

Mart), H. Weber, J. Weber, Plunien - Botiseriu (89. Schmitt), Thom.  
**Schiedsrichter:** Fabian Schneider (Grafschaft).  
**Zuschauer:** 120.  
**Tore:** 0:1, 0:2 beide Marius Botiseriu (36., 70.).

## Tag zum Vergessen: SG 06 Betzdorf liefert in Konz blutleeren Auftritt ab

Rheinlandliga Mannschaft von Trainer Dirk Spornhauer verliert nach sehr schwacher erster Hälfte mit 0:3

■ **Konz.** Auch eine halbe Stunde nach dem Spiel stellte Dirk Spornhauer fest: „Wir könnten wahrscheinlich jetzt noch spielen, ohne ein Tor zu machen. Oder noch länger.“ Seine Mannschaft, der Fußball-Rheinlandligist SG 06 Betzdorf, wählte sich eigentlich im Aufwind, nicht zuletzt nach dem 2:1-Heimsieg im Derby gegen den wesentlich besser in die Saison gestarteten Kreisrivalen SG Neiterzen/Altenkirchen. Von der Chance, oben ranzukommen, hatte der Trainer noch am Freitag gesprochen. Bei der Mannschaft schien die Botschaft nicht angekommen zu sein. Beim SV Konz, in Spornhauers Augen ein eher bieder spielender Gegner, unterlagen die Westerwälder mit 0:3 (0:2) und rutschten auf Tabellenplatz elf ab.

„Vor dem Spiel habe ich noch mal die Bedeutung dieser Partie hervorgehoben“, sagte Spornhauer, der sich nicht erklären konnte, warum seine Elf – wie schon beim Auftaktspiel in Malberg – jedwede Tugend vermissen ließ, die benötigt wird, um in der höchsten Klasse des Verbandes ein Spiel zu gewinnen. „Da war keine Laufbereitschaft, kein Körperkontakt“, bemängelte der Betzdorfer Trainer. „Das war einfach leblos.“

Bezeichnend für den Tag zum Vergessen war die Entstehung des ersten Konzer Treffers. In der Vorwärtsbewegung spielten die Gäste erst einen schlechten Ball, dann ging beim Versuch, den Fehler zu beheben, eine Grätsche ins Leere, ehe Philipp Klappert den ersten Schuss nur abklatschte. Im zweiten Anlauf war dann Steffen Hausen zur Stelle (18.). „Das waren drei Fehler hintereinander“, zählte Spornhauer, der auch in der 36. Minute bei der Entstehung des 2:0 eine Beteiligung seiner Elf sah. „Das war wieder ein schlechter Ball von uns. Konz spielt dann in die Schnittstelle.“ Erneut Hausen vollstreckte, nachdem er allein auf SG-Keeper Klappert zugehauen war.

In einer ähnlichen Situation hät-

te Butrint Jashari noch vor der Pause verkürzen können, er vertändelte aber den Ball. Viel mehr Chancen gab es nicht. „Die erste Halbzeit war eine Frechheit“, redete Spornhauer Klartext.

Nach der Pause kamen bei Betzdorf Emre Bayram und Marcel Pommé für den angeschlagen ins Spiel gegangenen Jashari und Max Ramb. Und auch bei der Einstellung änderte sich etwas. „Jetzt haben wir uns wenigstens angestrengt und das Spiel gemacht“, sagte Spornhauer. Nachdem Oliver Seibel die Latte getroffen hatte, kam Mike Brado zur größten Chance, das Spiel noch mal offen zu gestalten. Nach einer Kombination zwischen Bayram und dem ebenfalls eingewechselten Marc Becker brachte der SG-Stürmer den Ball aus fünf Meter aber nicht im leeren Tor unter (70.). „Das war bezeichnend für unser Spiel“, fand sein Trainer, der in den letzten 20 Minuten mit ansehen musste, wie seine Mannschaft auch in Überzahl – SV-Schlussmann David Kwast sah nach einem Foul an Brado Rot – nicht die Wende schaffte, sondern durch einen Foulelfmeter nach einem Trikotzupfer von Thomas Bednorz sogar noch den dritten Gegentreffer kassierte. „Wenn Lukas Becker in bestechender Form fehlt, Sven Houck kurzfristig krank ausfällt und Butrint Jashari angeschlagen spielt, können wir das wohl nicht kompensieren“, stellte Spornhauer fest. Marco Rosbach

**SG 06 Betzdorf:** Klappert - Sahin, Seibel (70. Becker), Brato, Moosakhani - Zimmermann, Bednorz, Ramb (46. Pommé), Jaeger - Jashari (46. Bayram), Brado.  
**Schiedsrichter:** Philipp Michels (Lissendorf).  
**Zuschauer:** 150.  
**Tore:** 1:0, 2:0 Steffen Hausen (18., 36.), 3:0 Stephan Schwarz (88., Foulelfmeter).  
**Besonderheit:** Rote Karte gegen den Konzer Torwart David Kwast (70., grobes Foulspiel).